Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 5 (1919)

Heft: 4

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

## Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 26. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksichule - Mittelichule Die Cehrerin

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Ginsiebeln. Schriftleitung ber "Schweizer-Schule" Luzern: Poftcheckrechnung VII 1268.

Inhalt: Das kantonale Schulwesen in Luzern. — Wir Lehrer und die Revolution. — Wo unsere katholische Aargauerjugend studiert. — Ein ehrliches Bekenntnis. — Schulnachrichten. — Bucherschau. — Stellenvermittlung. — Preßsonds. — Inserate. Beilage: Boltsichule Nr. 2.

### Das kantonale Schulmuseum in Luzern.

(Permanente Schulausstellung.)

Lehrmittel, Schulgeräte und Literatur, Die das gesamte Volksschulwesen betreffen, sind erft in neuerer Zeit entstanden. Die ersten Einrichtungen dieser Art, welche sich bis heute erhalten haben, besigen Stuttgart (1851) und Petersburg (1864). Es folgten nach und nach andere Städte. Ihre Schulausstellungen hatten aber nur eine beschränfte Dauer ober nahmen allmählich einen allgemeineren Charafter an, so die Ausstellungen von Toronto, London, Leipzig, Wien und Rom.

Die erste Anregung zur Gründung von Schulmuseen in der Schweiz ging von ber Weltausstellung in Wien (1873) aus, an welcher die Schulen von ganz Europa vertreten waren. Dort sagten sich unsere Schulmänner, daß die Schmeiz auf dem Gebiete der Volksschule vom Auslande noch vieles lernen könne. In seinem Ausstellungsbericht empfahl deshalb der eidgenössische Abgeordnete Fr. Tschudi u. a. die Gründung von ständigen Schulausstellungen. Diese sollten den schweizerischen Schulmannern Gelegenheit bieten, sich mit die neuern Mitteln und Errungenschaften für einen gebeihlichen Unterricht bekannt zu machen. Der Gebante wurde zuerst von Zurich aufgegriffen. Die Stadt besaß schon ein Be-

Schulmuseen, d. h. Sammelstellen für | werbemuseum, dem sie 1875 eine Unterabteilung anfügte, unter dem Namen "Sammlung von Lehrmitteln und Schulgeräten". Im darauf folgenden Jahre wurde ihr eine jährliche Bundessubvention von Fr. 1000 zuerkannt, mit dem Zusat, daß ein gleicher Beitrag auch den Schulausstellungen anderer Kantone zu gewähren sei. Die allmähliche Ausgestaltung ber zürcherischen Schulausstellung machte schließlich die Lostrennung vom Gewerbemuseum notwendig. Sie bezog eigene Räumlichkeiten und nannte sich nunmehr "Bestalozzianum".

Schon im Jahre 1879 erhielt auch Bern seine "Bermanente Schulausstellung". Sie verdankt ihre Gründung Hrn. Direktor E. Lüthi, der ihr heute noch als umsichtiger Leiter vorsteht. In der Westschweiz war es zuerst Freiburg, das 1884 unter dem Na-Namen "Musée pédagogique" eine ständige Schulausstellung eröffnete. Das Pauptverdienst an der Gründung und dem Ausbau bis zum heutigen Tage hat Hr. Direttor L. Genoud. Im Jahre 1887 fand die Eröffnung der "Exposition scolaire permanente" in Neuenburg statt. Ihr gegenswärtiger Leiter ist Hr. Schulinspektor L. Latour. Aus den Sammlungen verschiedener Schulausstellungen im Rt. Waadt entstand 1901 das "Musée scolaire canto-